

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung
 Bekchte mit Desfräkte betz.
 Mit Rücksicht auf die vom Bezirksamt im Interesse der Erspahrung von Kosten und Nebenpersonal verfasste Zusammenlegung der Desfraktionen ist durch die Verordnung des Reichsausschusses vom 7. IV. 1917 Nr. 33. S. 697 (die auf jedem Ratshaus eingehenden Beschlüsse die gesamte Desfraktion abfassen) die Desfraktion des Reichsausschusses für die Desfraktion des Reichsausschusses abfassen geordnet. In die Stelle des Reichsausschusses abfassen sind 80 kg Desfrakt (eureg. unsere Bekanntmachung im Amtsblatt vom 14. Juli 1916 Nr. 33) tritt für den Abfaller ein Anspruch auf Rücklieferung von Öl durch den Kriegsausschuss. Sind bereits Desfraktion diesjähriger Ernte aufgrund der alten Bestimmungen Desfraktion worden, so wird das dadurch gewonnene Öl nach § 1 letzter Absatz der neuen Bestimmungen dem Befizer von Desfraktion angedient.
 Die Bürgermeisterämter dürfen hiernach keine Erlaubnischeine mehr zur Verarbeitung von Desfraktion ausstellen und die Desfraktion dürfen Desfraktion zur Verarbeitung weiter nicht mehr annehmen.
 Die Bürgermeisterämter der Landorte haben dies den Desfraktion sofort besonders gegen Unterschrift zu eröffnen und diese Anordnung noch ersichtlich bekannt zu geben.
 Emmendingen, den 14. August 1917.
 Grobß. Bezirksamt. — Kommunalverband.
 Dr. Bauer

Bekanntmachung

Frühkartoffelpreise betz.
 Auf Grund des § 3 Abs. 2 der Bundesratsverordnung vom 19. März 1917 über die Preise für landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus der Ernte 1917 und für Getreide (R.-Verf. Nr. 324) und mit Bezug auf die Bekanntmachung der Reichsausschusskommission vom 29. Juni 1917 (Staatsanzeiger Nr. 175) wird mit Zustimmung der Reichsausschusskommission bestimmt, daß der Preis für den Feinster Frühkartoffeln aus der Ernte 1917 beim Verkauf durch den Erzeuger mit Wirkung vom 15. August ds. Js. 5 Mark nicht übersteigen darf.
 Der vorstehend angegebene Höchstpreis schließt die Kosten der Beförderung bis zur Verladeestelle des Ortes, von dem die Ware auf der Bahn oder zu Wasser verladen wird, sowie die Kosten des Einladens deselbst ein.
 Emmendingen, den 11. August 1917.
 Kommunalverband.
 Dr. Bauer

Bekanntmachung

Gemäß § 5 der Verordnung Sr. Ministeriums des Innern vom 12. Juli ds. Js. wird in dem Amtsbezirk Emmendingen für den Rückverkauf von Frühkartoffeln an die Verbraucher bis auf weiteres ein Höchstpreis von 12 Pfennig für das Pfund festgesetzt.
 Emmendingen, den 10. August 1917. 2589
 Kommunalverband.

Bekanntmachung

Die Neuauflage der
Gierkarten und der Seisenkarten
 findet jeweils nachmittags von 4—7 1/2 Uhr im Rathausaal statt und zwar:
 am Donnerstag, den 16. August A bis mit G
 am Freitag, den 17. August H bis mit O
 am Samstag, den 18. August P bis mit Z
 Eine Stammkarte der Gierkarte sowie ein Wechselsummenzettel (anstelle der Seisenkarte) wollen mitgebracht werden.
 Um der in den Fabriken arbeitenden Bevölkerung entgegenzukommen, hat man die Zeit der Ausgabe der Karten auf spätere Nachmittagsstunden verlegt.
 Damit der Zubring in der letzten Stunde der Kartenausgabe kein zu großer wird, ersuchen wir die liebevolle Bevölkerung, die Karten schon vor 7 1/2 Uhr abzuholen.
 Emmendingen, den 14. August 1917. 2589
 Das Bürgermeisteramt
 Rehm.

Bekanntmachung

Den Bekchte mit Heu aus der Ernte 1917 betr.
 Wir nehmen Bezug auf die Verordnung vom 28. Juli ds. Js. — siehe amtliches Verordnungsblatt Nr. 41 vom 11. ds. Ms. —
 Demnach betragen die Höchstpreise:
 a. für den Meiler Mk. 7,— pro Stk.
 b. für Wiesheu und Fehheu „ 6,— „ „ „
 Dies bringen wir zur allgemeinen Kenntnis.
 Emmendingen, den 13. August 1917.
 Das Bürgermeisteramt
 Rehm.

Bekanntmachung

Die Stadtgemeinde Emmendingen verfertigt am Freitag, den 17. ds. Ms., vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle sämtliches Obst- und Gemüse-Ertrags des Hocherfurter Gartens.
 Emmendingen, 15. August 1917.
 Das Bürgermeisteramt
 Rehm.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass es Gott gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Frau Anna Marla Mühringer
 geb. Hafner
 im Alter von 92 1/2 Jahren zu sich zu nehmen.
 Emmendingen, den 16. August 1917.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Samstag, nachm. 2 Uhr, von Karl-Friedrichstr. 34 aus statt.

Danksagung.
 Für alle uns zugegangenen Beweise wohlwunder Teilnahme danken wir herzlich
 Emmendingen, 16. August 1917.
 Mathilde Wiese, geb. Helbing.
 Bertha Helbing.

Todes-Anzeige.
 Auf dem Felde der Ehre fiel am 9. August ds. Ja. mein lieber, unvergessener Mann, unser lieber, trauerbesogter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager
Greiteier Stefan Salomon
 Reservist im Inf.-Regt. 113, Inhaber des Eisernen Kreuzes und der bair. Verdienstmedaille
 im Alter von 29 Jahren, nachdem er seit Anfang des Krieges im Felde war.
 Emmendingen, den 15. August 1917.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
 Frau Frida Salomon geb. Haas u. Kinder.

Obst- und Gemüse-Versteigerung.
 Am Samstag, 18. ds. Ms., vorm. 8 Uhr
 versteigert die Gemeinde Röhlingen den Obst- und Gemüseertrag des Hocherfurter Gartens.
 Der Gemeinderat.
 2589

Obst- und Gemüse-Versteigerung.
 Am Freitag, den 17. August, vormittags 10 Uhr läßt C. A. Ringwald im Gasthaus Lang das Obst-Ertrags folgender Matten versteigern:
 Birka 2 Morgen Dreihöf
 „ 1 1/2 „ „ „ „
 „ 2 „ „ „ „
 „ 26 „ „ „ „
Freibank Emmendingen.
 Samstag, den 18. August, von vorm. 8 Uhr und abends von 4 Uhr ab wird anlässlich
Versteigerung
 ansehbarer, das Pfund zu 80 Pfg., was wichtige haben auch
 2528

Obst- und Gemüse-Versteigerung.
 Am Freitag, den 17. August, vormittags 10 Uhr läßt C. A. Ringwald im Gasthaus Lang das Obst-Ertrags folgender Matten versteigern:
 Birka 2 Morgen Dreihöf
 „ 1 1/2 „ „ „ „
 „ 2 „ „ „ „
 „ 26 „ „ „ „
Freibank Emmendingen.
 Samstag, den 18. August, von vorm. 8 Uhr und abends von 4 Uhr ab wird anlässlich
Versteigerung
 ansehbarer, das Pfund zu 80 Pfg., was wichtige haben auch
 2528

Georg Stutz in Weismühl
 hat das Obmdgras von 100 ha Wiesen bei der Obmdgras Hebrland-Denkmal-Obstgarten in mehreren Parzellen zu verkaufen.
 Keimliche, herrliche
Fran
 für einige Stunden im Tag gesucht.
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Breisg. Ndr.
 Ein ordentliches
Mädchen
 welches schon gekostet hat, gesucht von
Fran Conrad Hub,
 Emmendingen.
 Zwei große
Zimmer
 auf sofort oder später zu vermieten, am liebsten zum Einziehen von Wärdern, evtl. auch 1 Zimmer möbliert mit Kochgas gelegentlich.
 Offerten unter Nr. 2545 an die Geschäftsstelle der Breisg. Ndr.

Holzschuhbänden
Holzschuhnägel
 wieder eingeliefert bei
Conrad Lutz,
 Emmendingen.

Holzschnitten
Holzschmied
 wieder eingeliefert bei
Conrad Lutz,
 Emmendingen.

Breisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.
 Beilage:
 Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Emmendingen und Röhlingen.
 Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Röhlingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
 Nr. 192. (Beilage: Beilage) Emmendingen, Freitag, 17. August 1917. (Rath, Altkreis) 52. Jahrgang

Am tliche Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Emmendingen und Röhlingen.
 Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Röhlingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
 Nr. 192. (Beilage: Beilage) Emmendingen, Freitag, 17. August 1917. (Rath, Altkreis) 52. Jahrgang

Der feindliche Ansturm in Flandern ist zerschellt.

Der Kampf dauert an einzelnen Stellen noch an * Die päpstliche Friedensbotschaft.

Der deutsche Tagesbericht.

WB. Großes Hauptquartier, 16. Aug.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.
 In Flandern ist die zweite große Schlacht entbrannt. Der Artilleriekampf nahm gestern an der Küste und zwischen Meer und Deule wieder höchste Heftigkeit an, wurde während der Nacht unermüdet fortgesetzt und steigerte sich heute früh zum Sturmfeuer. Hinter diesen Feuerwällen trat die englische Infanterie zwischen Wighoote u. Wighoote in 18 Kilometer Frontbreite zum Angriff an.
 Im Artois griffen die Engländer zwischen Gulluch und Dens von gestern morgen mit den vier kanonischen Divisionen an. Sie drängen nach kürzester Feuerwirkung in unsere erste Stellung ein und suchten durch dauernden Nachschub französische Kräfte die Einbruchsstelle beiderseits u. Soos zu verfestigen. Nach ausgesetzten Versuchen war das Ziel ihrer Angriffe das 4 Kilometer hinter unserer Front gelegene Dorf Beldin. Die 11. August über während erbitterten Kämpfen drängten unsere Truppen durch Gegenangriffe den eingeschobenen Feind bis über die dritte Linie unserer ersten Stellung wieder zurück. Der Gewinn der Engländer ist gering; in neuen Angriffen, die sich bis zu 11 malen wiederholten, verwarf die gähe Gegner am Abend nochmals sein Glück. Vor unserer Kampflinie brachen feindliche Sturmwellen zusammen. Südlich von Gulluch und westlich von Dens wurde der Angreifer, der an allen Stellen des Kampffeldes schwere Verluste erlitten hat, abgewiesen.
 Bei St. Quentin entfalteten die Franzosen nachmittags besonders lebhafte Feuerwirkung. Es gelang ihnen mit etwa 8000 Schuss auf die innere Stadt des Artilleriewerks zu schießen, von dort drang das Feuer auf die Kathedrale über, die seit 8.30 Uhr abends in Brand steht.
 Heeresgruppe des Generalobersten Kronprinz.
 Am tiefsten Teil des Chemin des Dames herrschte tagsüber lebhafteste Kampfthätigkeit der Artillerie. Nachdem schon morgens ein Vorstoß gescheitert war, schien am Abend starke französische Kräfte zwischen Cerny und dem Gehöft Gurville in etwa 5 Kilometer Breite ein. Die Angriffe wiederholten sich; aber der heftigste Kampf tobte bis in die Nacht. Wir blieben mit dem Besitz unserer Stellungen. Diese vergeblichen Anläufe haben der Gegner viel Blut gekostet.
 Am Nordfront von Verdun nahm der Artilleriekampf vormittags wieder große Stärke an, französischerseits wurde er aber nicht mit der Heftigkeit geführt wie am 12. und 13. 8.
Westlicher Kriegsschauplatz:
 An der Front des Generalobersten Kronprinz Leopold von Bayern ist die Lage unverändert.
 Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.
 In Verfolgungsgeschichten zwischen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen mehrere in der Westfront feindlicher Nachhuten im Gebirge südlich des Totofaltals.
 Heeresgruppe des Generalobersten von Mackensen.
 Südlich von Stranski und Panca wuchert preussische und österreichische Infanterie erfolgreich zahlreiche Angriffe der Rumänen und neu herangeführter russischer Kräfte ab.
 Am Sektisch ist der noch am Westufer folgende Feind in kraftvollen Angriffen unserer Truppen über den Fluß zurückgeworfen. 54 Offiziere, dabei auch französische, 3500 Mann, 15 Geschütze und über 50 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.
Magdonische Front.
 Nicht Neues.
 Der erste Generalquartiermeister von Rudenoff.
Amtlicher Abendbericht.
 WB. Berlin, 16. August, Abends. (Am tlich.) Der feindliche Ansturm in Flandern, der sich seitlich nach dem 11. August 11 Kilometer breite Anstöße, ist verheerend zerschellt.

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
 WB. Wien, 16. Aug. Am tlich wird veröffentlicht:
Westlicher Kriegsschauplatz:
 Heeresgruppe des Generalobersten von Mackensen.
 Südlich von Stranski und Panca wuchert preussische und österreichische Infanterie erfolgreich zahlreiche Angriffe der Rumänen und neu herangeführter russischer Kräfte ab.
 Am Sektisch ist der noch am Westufer folgende Feind in kraftvollen Angriffen unserer Truppen über den Fluß zurückgeworfen. 54 Offiziere, dabei auch französische, 3500 Mann, 15 Geschütze und über 50 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.
Magdonische Front.
 Nicht Neues.
 Der erste Generalquartiermeister von Rudenoff.
Amtlicher Abendbericht.
 WB. Berlin, 16. August, Abends. (Am tlich.) Der feindliche Ansturm in Flandern, der sich seitlich nach dem 11. August 11 Kilometer breite Anstöße, ist verheerend zerschellt.

Der bulgarische Bericht.

WB. Sofia, 15. Aug. Generalfeldbericht. Magdonische Front: Schwache Kampfthätigkeit auf der ganzen Front. Etwas lebhaftere Artilleriewerk im Süden und im Süden von Doiran. Auf beiden Warbarufere und an der unteren Struma Patrouillenaktivität. — Rumänische Front: Bei Waschmud und im Süden von Galaz vereinigte Kavalleriegeschwader.

Der türkische Bericht.

WB. Konstantinopel, 16. Aug. Amtlicher Heeresbericht. In der kleinasiatischen Küste verzeichnet eines unserer Nachtboote unter Führung des Oberleutnants Hessebocker ein englisches Boot und machte drei Gefangene. Die rege Tätigkeit dieses mit großer Brauort geführten Bootes verdient volle Anerkennung. — In der Sinaifront gingen hundert Engländer, die auf eine unserer Patrouillen stießen, nach einem Kampf zurück und wurden bis an das feindliche Drahtgitternis verfolgt. Unsere Patrouille erbeutete einiges Kriegsmaterial und zerstörte feindliche Hindernisanlagen. Feindliche Kavallerie, die zur Aufklärung gegen die Bahn Tell-Scheria — Wir es Sabä vorging, zog sich nach einiger Schüssen unserer Artillerie zurück.

Der italienische Bericht.

WB. Rom, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WB. Wien, 16. Aug. Am tlich wird veröffentlicht:
Westlicher Kriegsschauplatz:
 Heeresgruppe des Generalobersten von Mackensen.
 Südlich von Stranski und Panca wuchert preussische und österreichische Infanterie erfolgreich zahlreiche Angriffe der Rumänen und neu herangeführter russischer Kräfte ab.
 Am Sektisch ist der noch am Westufer folgende Feind in kraftvollen Angriffen unserer Truppen über den Fluß zurückgeworfen. 54 Offiziere, dabei auch französische, 3500 Mann, 15 Geschütze und über 50 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.
Magdonische Front.
 Nicht Neues.
 Der erste Generalquartiermeister von Rudenoff.
Amtlicher Abendbericht.
 WB. Berlin, 16. August, Abends. (Am tlich.) Der feindliche Ansturm in Flandern, der sich seitlich nach dem 11. August 11 Kilometer breite Anstöße, ist verheerend zerschellt.

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
 WB. Wien, 16. Aug. Am tlich wird veröffentlicht:
Westlicher Kriegsschauplatz:
 Heeresgruppe des Generalobersten von Mackensen.
 Südlich von Stranski und Panca wuchert preussische und österreichische Infanterie erfolgreich zahlreiche Angriffe der Rumänen und neu herangeführter russischer Kräfte ab.
 Am Sektisch ist der noch am Westufer folgende Feind in kraftvollen Angriffen unserer Truppen über den Fluß zurückgeworfen. 54 Offiziere, dabei auch französische, 3500 Mann, 15 Geschütze und über 50 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.
Magdonische Front.
 Nicht Neues.
 Der erste Generalquartiermeister von Rudenoff.
Amtlicher Abendbericht.
 WB. Berlin, 16. August, Abends. (Am tlich.) Der feindliche Ansturm in Flandern, der sich seitlich nach dem 11. August 11 Kilometer breite Anstöße, ist verheerend zerschellt.

Der bulgarische Bericht.

WB. Sofia, 15. Aug. Generalfeldbericht. Magdonische Front: Schwache Kampfthätigkeit auf der ganzen Front. Etwas lebhaftere Artilleriewerk im Süden und im Süden von Doiran. Auf beiden Warbarufere und an der unteren Struma Patrouillenaktivität. — Rumänische Front: Bei Waschmud und im Süden von Galaz vereinigte Kavalleriegeschwader.

Der türkische Bericht.

WB. Konstantinopel, 16. Aug. Amtlicher Heeresbericht. In der kleinasiatischen Küste verzeichnet eines unserer Nachtboote unter Führung des Oberleutnants Hessebocker ein englisches Boot und machte drei Gefangene. Die rege Tätigkeit dieses mit großer Brauort geführten Bootes verdient volle Anerkennung. — In der Sinaifront gingen hundert Engländer, die auf eine unserer Patrouillen stießen, nach einem Kampf zurück und wurden bis an das feindliche Drahtgitternis verfolgt. Unsere Patrouille erbeutete einiges Kriegsmaterial und zerstörte feindliche Hindernisanlagen. Feindliche Kavallerie, die zur Aufklärung gegen die Bahn Tell-Scheria — Wir es Sabä vorging, zog sich nach einiger Schüssen unserer Artillerie zurück.

Der italienische Bericht.

WB. Rom, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WB. Berlin, 16. Aug. (Privattelegramm.) Die bereits gemeldete Besetzung des englischen Kreuzers „Arcton“ von dem Dabon-Klasse erfolgte am 26. Juli. Der Kommandant des deutschen Tauchbootes ist Kapitänleutnant Seebrink. Der kurzlich wegen seiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootkrieg mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde. Er verleierte vor kurzem sein hundertstes feindliches Fahrzeug.

Freisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verlage:
Amtliches Verkundigungsblatt des Amtesbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Emmendingen und Heilingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Heilingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Moderne-Verlagsanstalt
Amlichen Verkundigungsblatt des Amtesbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Emmendingen und Heilingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Heilingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Verleger: Oskar W. Müller, Stuttgart.
Verlagsschreiberei: Oskar W. Müller, Stuttgart.
Verlagsdruckerei: Oskar W. Müller, Stuttgart.
Verlagsvertrieb: Oskar W. Müller, Stuttgart.
Verlagsabrechnung: Oskar W. Müller, Stuttgart.

Nr. 193. (Evang. Emilia) Emmendingen, Samstag, 18. August 1917. (Rath. Seiten) 52. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht.

WB. Großes Hauptquartier, 17. Aug. Westlicher Kriegsschauplay:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.
Ein neuer, der zweite Großkampf der Fländerschlacht ist zu unserer Gunsten entstanden, dank der Tapferkeit aller Waffen, dank der nie versiegenden Angestrengtheit unserer vorzüglichsten deutschen Infanterie.
Nach einseitigem Trommelfeuer brach am Morgen des 16. August die wilde des englischen Heeres aus dem nördlichen Flügel, begleitet von französischen Kräften, tiefergeleitet zum Angriff vor. In 30 Kilometer breiter Front von der Meer bis zur Aisla tobte tagsüber die Schlacht. Der an dem Meerstrand bei Dreygraben vorgeschobene Posten wurde überzogen. Der Feind erlitt sich auch das nördlich und südlich von Wicheston von unserer Sicherungs Schrittwiese angelegene Vorfeld der Kampfstellung am Morlaix Waart. Die Engländer zerfielen bei Dünemark unsere Linie und drangen, weitestgehend nachziehend, der Holcapelle vor, hier traf sie Gegenangriff unserer Kampftruppen. In unabweislichen Ansturm wurden die vorderen Teile des Feindes übermächtig, seine hinteren Staffeln zurückgeworfen. Am Abend war nach jähem Wanken auch Dünemark und unsere verlorene Stellung wieder in unserer Hand.
Auch bei St. Julien und an zahlreichen Stellen weiter südlich bis nach Wicheston drang der Gegner, dessen vorzügliche Angreifstruppen durch immer neue Kräfte ersetzt wurden, in unsere Kampfzone ein. Die Infanterie hing den gewaltigen Stahlgewittern aus und wies den Feind unter enger Beteiligung der Artillerie und Flieger wieder zurück. Auf den von Moutiers und Wicheston nach Ypern führenden Straßen drangen sie über unsere alte Stellung hinaus in erfolgreicher Angriff vor.
An allen anderen Abschnitten des zweiten Schlachtfeldes brach der englische Ansturm vor unseren Stützpunkten zusammen. Trotz schwerer Opfer haben die Engländer nichts erreicht. Wir haben bei der Abwehr einen vollen Sieg errungen, unerwarteter in gelobener Stimmung steht unsere Front zu neuen Kämpfen bereit.
Im Artois greifen die Engländer gegen Abend bei Voos wiederum heftig an. Derwägle Einbrüche wurden durch kräftige Gegenstöße weggeworfen. St. Quentin lag weiter unter Feuer. Der Durchbruch der Railwaylinie ist eingestürzt, das Zentrum des historischen Baumwerkes ausgebrochen.
Front des deutschen Kronprinzen.
An der Aisne scheiterten Teilangriffe der Franzosen südlich von Cerny. Bei Verdun entwickelte sich die Artillerie-schlacht wieder zu höchster Stärke; der Feind greift bisher nicht an.
Auf dem Oiser der Maas brachen kampfbewährte badische Regimente überauslich in den Gorniers-Wald vor, zerstörten die feindlichen Angriffsbecken und lehrten mit mehr als 600 Gefangenen zu 3 französischen Divisionen zurück.
In feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Mit mehreren Raketen von Nichtoffizieren hat den 88. Oberleutnant Dörfner den 25. Luftsieg davongetragen.

Westlicher Kriegsschauplay:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
Keine größeren Kampfhandlungen. Vielfach auflebende Artilleriestätigkeit und Beschießung.
Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.
Nördlich von Haldan an der West- und südlich des Trochu-Lines spielen sich für uns erfolgreiche Kämpfe ab.
Front des Generalleutnants von Wardenau.
Nördlich-russische Vorküste nördlich von Focara und am anderen Ende Schlagen verlustlos fest.
Macedonische Front.
Nicht Neues.
Der erste Generalquartiermeister v. Rudenroff.

Amstlicher Abendbericht.

WB. Berlin, 17. August, abends. (Amstlich.) In Ypern und bei Verdun nur Artilleriekämpfe in wechselnder Stärke.
In St. Quentin haben die Häuser in nördlicher Umgebung der Railwaylinie in Brand. Die auf der Railwaylinie durch die Franzosen erweiterte Feuerzucht.
In Oise nichts Neues.

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der serbisch-ungarische Tagesbericht.

WB. Wien, 17. August. Amstlich verlaufbar:
Deutscher Kriegsschauplay.
In Rumänien keine Veränderung.
Die Gesamtbeute seit Beginn der Kämpfe nördlich von Focara beträgt 200 gefangene Offiziere, über 11 000 Mann, 118 Maschinengewehre und 35 Geschütze.
Südlich von Grogesci warfen Honvedtruppen und t. u. t. Kavallerie zu Fuß den Feind in scheinbaren Angreifen weiter zurück. Es wurden hierbei 45 Offiziere, 1000 Mann 18 Maschinengewehre und 1 Geschütz erbeutet. Die 8. Kompagnie des Trenzeiner Honved-Regiments Nr. 15 führte allein 600 Gefangene ab.
Auf der Höhe nördlich von Holba an der Bistritz schlagen Abteilungen des Siegeder Honved-Regiment Nr. 302 ein anreisendes russisches Bataillon in die Flucht, wobei viel Kriegserüstung in unsere Hände fiel.
Italienischer und Balkankriegsschauplay.
Unverändert.
Der Chef des Generalstabs.
Der bulgarische Bericht.
WB. Sofia, 16. Aug. Generalstabsbericht. Macedonische Front: Nördlich von Wichesto kurze Feuerkämpfe. Eine feindliche Erkundungsabteilung wurde durch Handbomben zurückgeschlagen. Im Cerndobosch hübenweise lebhaftes Gewehrfeuer zwischen Boken. Kurze Artillerieauswechselfeuer. In der Mogelagegend und südlich von Doljan Artilleriefeuer, das etwas lebhafter war als der unteren Struma. Erkundungs- aberlangener und Kavallerietruppen wurden durch unsere Sicherungstruppen zurückgeworfen. — Rumänische Front: Bei Mahunja die spärlische Gewehrfeuer, bei Tulcea und in der Gegend von Jincea schwaches Artilleriefeuer.

Von den Kämpfen zur See.

Die Besetzung des englischen Kreuzers „Aradine“.
WB. Berlin, 16. Aug. Ueber die Besetzung des englischen Kreuzers „Aradine“ erfahren wir aus dem Bericht eines Teilnehmers an der U-Bootfahrt, während welcher der glückliche Torpedoschuss gelang, nach folgende Einzelheiten: Am 26. Juli, nachmittags 3 Uhr, tauchten wir im Nemellanal vom Meeresgrunde auf. Zunächst erblickten wir nur Fischdampfer, zur U-Bootaabwehr bestimmte U-Boote und einen kleinen Dampfer. Dann aber kam ein größeres Schiff, dem Typ nach ein alterer Kreuzer, der Danaklasse in Sicht. Wir gingen heraus. Nach dem Torpedoschuss drehte das feindliche Schiff Steuerbord ab. Wir hielten es auf etwa 100 Meter in einem Winkel von 80 Grad vor uns. Als wir später nachschauen wollten, hatte der Kreuzer den 15 Grad Schlagseite auf Land zu Richtung genommen. Seine Mannschaft stand an Deck. Er war bereits stark von Rettungsschwimmern umgeben. Wir zählten nicht weniger als 4 Torpedobootschlepper, 4 V-Boote, ein halbes Dutzend U-Boote, einhundert und über 20 Fischdampfer. Wir begannen einen neuen Anlauf, vermochten aber nicht in gute Schusslage zu kommen, tauchten deshalb unter dem schon einmal torpedierten Kreuzer hinweg und griffen ihn von der Landseite her an, wo er weniger geschützt war. Ein Fischdampfer hatte ihn ins Schlepptau genommen. Auf 600 Meter Entfernung sah unser Heckschiff lo vorzueillich, das der Kreuzer unmittelbar darauf nach Bordbord lenkte. Bei späterer Auschau war von dem großen Kriegsschiff nur noch etwas von Schiffsboden über Wasser zu sehen. Eine große Anzahl Fischdampfer kreuzten über dem Ort der Versenkung.
Diese Tat ist um so höher zu veranschlagen, als sie in einer Gegend geschah, wo die Engländer alle Vorkehrungen für die Erkennung der Nacht getroffen haben und unter U-Boot trotz dem einen solchen Erfolg erstattet.

Vom westlichen Kriegsschauplay.

WB. Berlin, 17. Aug. Aus der Schlanckfront in Flandern wird uns gemeldet: Die englische Offensive ist überhört entlaufend. Die Entzwei, sollen sich die gegenwärtige Schusslage bewahren, 392 Millionen Wustels hinter 1915 und 153 Millionen hinter dem künftigen Durchschnit zu stellen. Dagegen verpönde die Wasserseite die größte bisher gesehene zu werden, während die faktierte nur durch das Ergebnis von 1915 betroffen werde. Die Kartoffelentzwei werde auf 180 Millionen Russels über 1916 und auf 40 Millionen mehr als die heißt dagesegens veranschlagt.

Zur Friedensnote des Papstes.

WB. Bern, 17. Aug. (Nichtamtlich.) Die Bistler erklären, daß die ganze Tragweite der vom Papste neuerlich unter nommenen Schritte zur Herbeiführung des Friedens erst nach voller Kenntnis des bisher nicht amtlich veröffentlichten Wortlauts des wichtigen Astenkläus zu ermöglichen ist. Es wird versucht die Ueberezeugung aus, daß die Mittelange die einen Herbeiführung des Friedens und die eine Uebereingung des Kampfes als grausamer und nutzlos Blutvergießen und die andere als friedliche, des Friedensworts des Vathes

Sonstige Meldungen.

WB. Berlin, 18. Aug. (Amstlich.) Durch A. F. D. vom 16. August 1917 ist der Chef des Kriegsamtes Generalleutnant Gröner unter Verleihung des Roten Adlerordens 2. Kl. mit der Krone und Schwertern zum Divisionskommandeur und Generalmajor Scheid zum Chef des Kriegsamtes ernannt worden. Generalleutnant Gröner hat die Organisation des Kriegsamtes durchgeföhrt und die Grundfläche für dessen Tätigkeit aufgestellt. Da zur einheitlichen Durchführung der Volksernährung ein Teil der dem Kriegsamte zugewiesenen Gebiete jetzt an das Kriegsernährungsamt übergeht und eine weitere Einföhrung des Dienstbereiches des Kriegsamtes angestrebt wird, so ist Generalleutnant Gröner in eine andere Dienststellung berufen.
WB. Wien, 17. Aug. (Nichtamtlich.) Aus dem Kriegsschauplay wird gemeldet: Das westliche Serchluster ist östlich Mafesoli mit dem Feinde gebrochen. Unter den 54 Divisjonen, die gestern mit 3500 Gefangenen eingekesselt wurden, befinden sich zwei Regimentenkommandeure und ein französischer Major. Abends wurde der Feind unter unvollständiger Artillerieunterstützung durchbrochen, wobei ihn zahlreiche Artillerieunterstützung. Bei Dancu fiel den Verbündeten ein besetztetes russisches Feindfeldwerk und ein feindliches Sowjet. Bei der Eroberung des Reschikberges fielen uns außer Gefangenen auch drei Maschinengewehre in die Hand. An der Frontzone war gestern die feindliche Artillerie wieder verhältnißlos geringe Kampffähigkeit zur Folge. In Tirol lag schweres Artilleriefeuer teilweise auf den Höhen beiderseits des Tonalepases sowie auf dem Raume von Riva und Rovereto.
WB. Washington, 16. Aug. Reuters. Die Vereinigten Staaten gewährten Italien eine Anleihe von 40 Millionen Dollars und Belgien eine solche von 5 900 000 Dollars.
Die Ernte in Amerika.
WB. Bern, 17. Aug. Die „Morning Post“ meldet aus Newyork: Die amtliche Schätzung der Meiserente ist überhört entlaufend. Die Ernte werde, sofern sich die gegenwärtige Schusslage bewahren, 392 Millionen Wustels hinter 1915 und 153 Millionen hinter dem künftigen Durchschnit zu stellen. Dagegen verpönde die Wasserseite die größte bisher gesehene zu werden, während die faktierte nur durch das Ergebnis von 1915 betroffen werde. Die Kartoffelentzwei werde auf 180 Millionen Russels über 1916 und auf 40 Millionen mehr als die heißt dagesegens veranschlagt.

Der Sommerwetterbericht für die Monate August und September.
Der Sommerwetterbericht für die Monate August und September. In den ersten beiden Monaten des Jahres war die Temperatur im Mittel um 1,5 Grad Celsius niedriger als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Regenmenge war im Durchschnitt um 20 Prozent geringer als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Sommerwetterbericht für die Monate August und September. In den ersten beiden Monaten des Jahres war die Temperatur im Mittel um 1,5 Grad Celsius niedriger als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Regenmenge war im Durchschnitt um 20 Prozent geringer als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Sommerwetterbericht für die Monate August und September. In den ersten beiden Monaten des Jahres war die Temperatur im Mittel um 1,5 Grad Celsius niedriger als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Regenmenge war im Durchschnitt um 20 Prozent geringer als im Durchschnitt der Monate August und September.

Ort	Temperatur (Mittel)	Regenmenge
Berlin	16,2	70,5
Wien	15,8	68,0
Sofia	15,5	65,0
Berlin	16,0	72,0
Wien	15,6	69,0
Sofia	15,3	66,0
Berlin	16,1	71,0
Wien	15,7	68,5
Sofia	15,4	66,5

Die Sommerwetterbericht für die Monate August und September. In den ersten beiden Monaten des Jahres war die Temperatur im Mittel um 1,5 Grad Celsius niedriger als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Regenmenge war im Durchschnitt um 20 Prozent geringer als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Sommerwetterbericht für die Monate August und September. In den ersten beiden Monaten des Jahres war die Temperatur im Mittel um 1,5 Grad Celsius niedriger als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Regenmenge war im Durchschnitt um 20 Prozent geringer als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Sommerwetterbericht für die Monate August und September. In den ersten beiden Monaten des Jahres war die Temperatur im Mittel um 1,5 Grad Celsius niedriger als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Regenmenge war im Durchschnitt um 20 Prozent geringer als im Durchschnitt der Monate August und September.

Die Sommerwetterbericht für die Monate August und September. In den ersten beiden Monaten des Jahres war die Temperatur im Mittel um 1,5 Grad Celsius niedriger als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Regenmenge war im Durchschnitt um 20 Prozent geringer als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Sommerwetterbericht für die Monate August und September. In den ersten beiden Monaten des Jahres war die Temperatur im Mittel um 1,5 Grad Celsius niedriger als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Regenmenge war im Durchschnitt um 20 Prozent geringer als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Sommerwetterbericht für die Monate August und September. In den ersten beiden Monaten des Jahres war die Temperatur im Mittel um 1,5 Grad Celsius niedriger als im Durchschnitt der Monate August und September. Die Regenmenge war im Durchschnitt um 20 Prozent geringer als im Durchschnitt der Monate August und September.